



# VOKIEČIŲ KALBA

## Skaitymo, kalbos vartojimo ir rašymo testai

Valstybinio brandos egzamino užduotis  
(pagrindinė sesija)

2007 m. gegužės 29 d.

Trukmė – 3 val. 20 min. (200 min.)

## I. HÖRVERSTEHEN

**Zeit: 30 Minuten. 25 Punkte.**

### Teil I (8 Punkte)

*Sie hören jetzt einige kurze Texte. Bei der Aufgabe sollen Sie entscheiden: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Sie hören zuerst den Text, ohne zu schreiben. Sie haben dann 15 Sekunden Zeit, die Aufgaben zu lesen. Sie hören dann den Text noch einmal und kreuzen die richtige Lösung im Kästchen an. Auch dafür haben Sie 15 Sekunden Zeit.*

*Für jede richtige Lösung gibt es 2 Punkte.*

#### Text 1 (2 Punkte)

##### 1. Was ist richtig?

- A Die Archäologen machten Ausgrabungen auf Gotland.
- B Der Wikingerschatz wurde von zwei Brüdern auf dem Feld gefunden.
- C Zwei schwedische Brüder besuchten das Wikinger-Museum auf Gotland.

#### Text 2 (2 Punkte)

##### 2. Was ist richtig?

- A Das Sonnenlicht erreicht jetzt auch Viganella.
- B Die Spiegel befinden sich auf dem Dorfplatz.
- C Der Bürgermeister hat das Projekt finanziert.

#### Text 3 (2 Punkte)

##### 3. Was ist richtig?

- A Der Franzose überschritt die Grenze.
- B Der Wanderer verlor sein Biwak.
- C Der Wanderer zeigte körperliche und innere Stärke.

Prüfer		
1.	2	3
—	—	—
—	—	—

Punkte (max. 6)			
-----------------	--	--	--

### Teil II (9 Punkte)

#### Text 4 (9 Punkte)

*Sie hören jetzt ein Interview. Dazu sollen Sie Aufgaben lösen. Bei jeder Aufgabe sollen Sie feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Die richtige Lösung markieren Sie im Kästchen hinter der Aufgabe: **JA** oder **NEIN**. Hören Sie zuerst den Text, ohne zu schreiben.*

*Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.*

**(Text von der CD)**

*Lesen Sie die Aufgaben zum Text! (60 Sekunden Pause).*

	JA	NEIN	Prüfer		
			1.	2	3
4. Mirko hat drei Klassen übersprungen..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
5. Der Mathelehrer bemerkte seine Begabung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
6. Mirko besucht gern Studentenpartys.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
7. Mirkos beste Freunde sind vom Sportverein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
8. Mirko ist der beste Sportler in seiner Altersgruppe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
9. Mirko fühlt sich schlecht im Elternhaus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
10. Mirkos Geschwister waren auch Überflieger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
11. In der Schule war Mirko immer der Beste.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
12. Mirko plant ins Ausland zu gehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—

Hören Sie den Text noch einmal! Beim Hören oder danach markieren Sie die richtige Lösung. (90 Sekunden Pause).

Punkte (max. 9)			
-----------------	--	--	--

**Teil III (10 Punkte)**

**Text 5 (10 Punkte)**

Sie hören jetzt eine Geschichte.

**(Text von der CD)**

Lesen Sie die Aufgaben zum Text (90 Sekunden Pause).

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter oder Wortgruppen in der Zusammenfassung des gehörten Textes! Rechtschreibfehler werden nicht bewertet. Für jede richtige Lösung gibt es 2 Punkte.

**Zusammenfassung**

Ein Ereignis hat Polizei und Feuerwehr in Wickede (00) in Atem gehalten. Der 18-jährige Santos und seine Gefährtin Zappa verließen ihre (13) \_\_\_\_\_. Santos beschloss zu (14) \_\_\_\_\_, aber die Zappa war vorsichtiger und blieb (15) \_\_\_\_\_. Der vorbeifahrende Autofahrer wollte seinen Augen nicht trauen und benachrichtigte die Polizei mit. Bald waren die Leute mit Technik da. Als erste kam in (16) \_\_\_\_\_ die Zappa. Santos war aber schwer zu (17) \_\_\_\_\_. Wenn nicht Tina, wer weiß, wie das alles geendet hätte. Sie hat riskiert, und die Sache wurde bald erledigt.

	Prüfer		
	1.	2	3
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—

Hören Sie den Text noch einmal! Beim Hören oder danach ergänzen Sie die fehlenden Wörter oder Wortgruppen! 2 Minuten Pause.

Punkte (max. 10)			
------------------	--	--	--

<b>Hörverstehen – Punkte (max. 25)</b>			
--	--	--	--

## II. LESEVERSTEHEN

**Zeit: 60 Minuten. 25 Punkte.**

### *Text 1 (5 Punkte)*

*Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie die Fragen unten:*

### **Austausch-Log Thailand**

Eine kalte Dusche und eine Toilette ohne Spülung, das hatte Austauschschülerin *Josephin Werner*, 16, nicht erwartet. Aber nach einem Monat hat sie sich in Thailand eingelebt.

„Jetzt weiß ich, was ein Kulturschock ist. Natürlich habe ich mich vor meiner Abreise total auf Thailand gefreut. Asien, Tempel, goldene Pagoden, das war schon immer ein Traum. Das Dorf, in dem ich lebe, hat 2700 Einwohner. Das sind mehr als in meinem Heimatort in Thüringen. Trotzdem kommt es mir dörflicher vor. Am meisten hat mich die Armut geschockt. Unser Dorf ist noch relativ reich. Aber auf dem Weg von Bangkok hierher habe ich Menschen gesehen, die unter Brücken oder in Bretterbuden hausen. Meine Gastmutter Rasri ist Lehrerin. Für thailändische Verhältnisse ist die Familie schon etwas besser gestellt. Eine warme Dusche gibt es trotzdem nicht, das gehört hier einfach nicht zur Ausstattung eines normalen Hauses. Die Toilette ist zum Hinhocken und ohne Spülung. Und dann das exotische Essen... Die haben mir die schönsten Speisen vorgesetzt, aber die erste Woche habe ich einfach nichts hinunter bekommen. Ich hatte nie Hunger. Zum Glück ist es in der zweiten und dritten Woche Stück für Stück besser geworden, ich habe mich an mein neues Leben gewöhnt. Der Durchbruch war ein Ausflug mit meiner Betreuerin nach Pattaya, einem Touristenort im Süden Thailands. Wir waren am Strand und in einem tropischen Garten mit exotischen Pflanzen, die ich noch nie gesehen habe. Der absolute Höhepunkt: ein Treffen mit Elefanten. Ich durfte sogar auf einem reiten. Ich habe mir die Touristen aus Europa und Amerika angeguckt und gedacht: Ätsch, ihr müsst in einer Woche wieder nach Hause. Ich habe ein ganzes Jahr hier und die Chance, das Land richtig kennen zu lernen.“



Das Familienleben ist dem in Deutschland nicht unähnlich. Es wird gemeinsam gegessen, ab und zu geschimpft und am Wochenende auch mal ein Ausflug geplant. Abseits der krassen Metropole Bangkok, die Tag und Nacht in Bewegung ist, nehmen die Thais das Leben leichter als wir Deutschen. Ich habe den Eindruck, sie machen sich nicht soviel Stress, und es wird definitiv sehr viel gelacht. Ich bekomme vom Inhalt der meisten Witze leider noch nicht soviel mit. Ich habe gerade erst angefangen Thai zu lernen - und verknote mir dabei regelmäßig die Zunge. Ein einziges Wort kann in Thailand ganz unterschiedliche Bedeutungen haben, je nachdem in welcher Tonhöhe es ausgesprochen wird. Bisher habe ich gelernt, mich vorzustellen, das Essen zu kommentieren und natürlich „Guten Tag“ zu sagen: „Sawad-di kaa“. Es ist wichtig den Älteren Respekt zu zollen. Meine Gastmutter und den Opa grüße ich mit dem traditionellen Wai. Dabei faltet man die Hände vor der Brust und nickt einmal langsam mit dem Kopf. Aber Wai ist nicht gleich Wai: Je tiefer man seine Stirn neigt und je höher man die Hände hält, desto höher wird dadurch der Respekt geäußert.

Mit den Verkehrsregeln nehmen es die Thais hingegen nicht so genau. Drei Erwachsene und vier Kinder auf einem Moped, das ist der Rekord, den ich bisher beobachtet habe. Auch unser Schulbus ist genau genommen ein Laster mit offener Ladefläche. Da sitzen und stehen alle Schüler drauf. Wer nicht mehr rein passt, hängt sich noch von außen an die Ladefläche oder setzt sich aufs Dach der Fahrerkabine. Auf dem Dach dürfen aber nur Jungen sitzen. Meine Gastschwester Arisara hat mir erklärt warum: Vorne in jedem Auto steht eine Buddha-Figur und Frauen dürfen niemals höher stehen als Buddha. Das fand ich befremdlich. Ich hoffe, dass ich über den Buddhismus und die Rolle der Frau bald mehr herausfinde, vielleicht beim nächsten Feiertag.“

*Aus SPIEGEL Online*

**Aufgaben zum Text:**

Markieren Sie mit einem Kreuz im Kästchen, ob die Antwort A, B, C oder D richtig ist. Zu jeder Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung. Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.

**1. Was hat Josephin in Thailand den größten Schreck eingejagt?**

- A Dass sie in einer sehr armen Gastfamilie leben muss.
- B Dass sie ständig thailändische exotische Speisen essen muss.
- C Dass die Dusche und die Toilette nicht so richtig funktionieren.
- D Dass es in Thailand so viele arme Menschen gibt.

**2. Was hat Josephin im Touristendorf am besten gefallen?**

- A Die exotischen Pflanzen, die sie nie gesehen hatte.
- B Der Ausflug zum goldenen Strand.
- C Die Begegnung mit den Elefanten.
- D Das bunte Touristenpublikum.

**3. Welchen Eindruck hat Josephin vom Leben in Thailand bekommen?**

- A Das Leben in Thailand ist hektischer als in Deutschland.
- B In Thailand schimpft man seltener als in Deutschland.
- C Die Alltagsatmosphäre ist lockerer als in Deutschland.
- D Die Deutschen sind unternehmungslustiger als die Thais.

**4. Wie geht es Josephin mit dem Thai-Lernen?**

- A Die Aussprache fällt Josephin schwer.
- B Josephin versteht schon problemlos Witze.
- C Die Sprachmelodie gefällt Josephine sehr.
- D Die Thai-Sprache ist für Josephin leicht zu lernen.

**5. Was kam Josephin sehr merkwürdig vor?**

- A Dass man den Älteren übertriebenen Respekt entgegenbringt.
- B Dass man zum Gruß die Hände faltet und die Stirn tief neigt.
- C Dass die Verkehrsregeln von allen Fahrern eingehalten werden.
- D Dass die Frauen in Thailand nicht gleichberechtigt sind.

Prüfer		
1.	2	3
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—

Punkte (max. 5)			
-----------------	--	--	--

**Text 2 (3 Punkte)**

Sehen Sie sich die Artikelübersicht von FOCUS Online an! In den Schlagzeilen fehlen manche Wörter. Ergänzen Sie die Lücken durch inhaltlich passende Wörter. In eine Lücke darf nur **ein Wort** eingesetzt werden. Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.

Prüfer		
1.	2	3

<p><b>DIGITAL</b>  <u>Mobilfunk, Festnetz, Internet</u>  <b>Die besten (0) <u>Tarife</u></b></p> <div style="display: flex; align-items: flex-start;">  <div style="flex-grow: 1;"> <p>Ihr Handy-Vertrag ist zu teuer? Sie suchen einen günstigeren Internet-Anbieter? Sie möchten preiswerter nach USA telefonieren? <u>weiter</u></p> <p><u>Provider-Datenbank</u> – preiswert surfen  <u>DSL-Rechner</u>– schnell surfen, wenig zahlen</p> </div> </div> <p style="text-align: right; margin-top: 10px;"><b>▶ MEHR DIGITAL</b></p>
<p><b>JOBS</b>  <u>Arbeit</u>  <b>Zahl der offenen Stellen (1) _____ rasant</b></p> <div style="display: flex; align-items: flex-start;">  <div style="flex-grow: 1;"> <p>Bundesweit waren im Dezember knapp 600 000 freie Stellen gemeldet, das sind 50 Prozent mehr als vor einem Jahr. Zudem sei auch die Qualität der gemeldeten Stellen besser geworden. <u>weiter</u></p> <p><u>Arbeitsrecht</u> – Gericht erlaubt privates Surfen  <u>Bewerbung</u> – Die perfekte Mappe</p> </div> </div> <p style="text-align: right; margin-top: 10px;"><b>▶ MEHR JOBS</b></p>
<p><b>GESUNDHEIT</b>  <u>Das Immunsystem stärken</u>  <b>Keine Chancen für (2) _____</b></p> <p>Täglich wird unser Körper mit ihnen konfrontiert. FOCUS Online verrät Ihnen, wie Sie das körpereigene Abwehrsystem fit machen für den Winter. <u>weiter</u></p> <p><u>Expertentipps</u> – Fitness für die Abwehr  <u>Vitamine</u>– mehr als Muntermacher</p> <p style="text-align: right; margin-top: 10px;"><b>▶ MEHR GESUNDHEIT</b></p>
<p><b>KULTUR</b>  <u>Kunst</u>  <b>Das große Künstler-(3) _____</b></p> <div style="display: flex; align-items: flex-start;">  <div style="flex-grow: 1;"> <p>Selbstporträt mit Äffchen, Zigarette oder Luftballon. Welcher Künstler sah sich selbst so? Wir haben die Werke von zehn berühmten Malern ausgesucht. Auf FOCUS Online gilt es, die Maler anhand ihrer Selbstporträts zu erkennen. Für Gewinner gibt es Preise. <u>weiter</u></p> <p><u>Turner-Preis</u> – Ist das noch Kunst?  <u>Mode</u>– Christian Dior und Deutschland</p> </div> </div> <p style="text-align: right; margin-top: 10px;"><b>▶ MEHR KULTUR</b></p>

Aus FOCUS Online

Punkte (max. 3)			
-----------------	--	--	--

**Text 3 (5 Punkte)**

Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die Lücken durch inhaltlich passende Wörter. In eine Lücke darf nur **ein Wort** eingesetzt werden. Für jede richtige Antwort gibt es 1 Punkt.



**NetzNatur: Gans im Glück?**

**Die Naturreportage aus der Schweiz**

Sie sind (0) scheu, meistens treu und betrachten Menschen mitunter sogar als Artgenossen: Graugänse. Sie machten den Verhaltensforscher Konrad Lorenz weltberühmt. Er ging mit ihnen baden und bekam dafür den Nobelpreis.

Graugänse sind meist monogam, das heißt sie verbringen ihr Leben mit ein und demselben Partner. Es gibt aber auch (1) \_\_\_\_\_ Gesellen: Sie spannen ihren Konkurrenten immer wieder den Partner aus und sorgen damit für heftige Unruhe in der Gänseschar. Wie Männer, die immer wieder fremdgehen. Sogar schwule Gänse gibt es, Männchen, die über Jahre mit einem andern Ganter zusammen bleiben. Und ebenso wie bei uns gibt es auch bei Gänsen einzelne, die keinen Partner finden. Trotz Imponiergehabe und intensivem Werben wollen die Weibchen nichts von ihnen wissen. Solche Einzelgänger versuchen, sich einem bestehenden (2) \_\_\_\_\_ anzuschließen. So gibt's auch flotte Dreier in der Gänseschar - eine Beziehungsform, die bei Gänsen besser funktioniert, als bei Menschen.

Dies sind die Ergebnisse der modernen Gänseforschung, die bestätigen, was schon die Pioniere der Verhaltensforschung wie Konrad Lorenz in den 30er Jahren entdeckt hatten: Graugans ist nicht gleich Graugans. Jedes Tier hat seinen eigenen (3) \_\_\_\_\_. Es gibt die Starken und die Schwachen. Manche mögen sich und vertragen sich gut. Es gibt aber auch welche, die im Dauerstreit miteinander leben. Wenn Gänse Fremde entdecken, schlagen sie laut Alarm. So haben sie das alte Rom vor dem Überfall der Gallier geschützt. Graugänse sind sozial hoch entwickelte Vögel, die die unterschiedlichsten Beziehungen untereinander pflegen, die immer wieder frappant an den Homo Sapiens erinnern.

Seit einigen Jahren sind sie auch in der Schweiz heimisch. In der Jungsteinzeit waren die Vertreter dieser Art wohl an unseren Seen anzutreffen und wurden später ausgerottet. Tiere, die illegal frei gelassen wurden, haben heute eine neue Schweizer Kolonie gegründet. So leben am Sempachersee, am Aargauischen Flachsee und am Neuenburgersee wieder wilde Graugänse. Doch hierzulande stoßen die schönen Vögel nicht nur auf (4) \_\_\_\_\_. Bauern klagen über Schäden in ihren Feldern, Bademeister und Behörden über verkotete Ufer und Seen. So werden sie legal und illegal abgeschossen und ihre Gelege zerstört. Graugänsen wird hierzulande das Leben schwer gemacht, obwohl ihre Zahl in der gesamten Schweiz kaum 100 übersteigt.

NETZNatur rollt die Geschichte der Graugans auf, zeigt, wie sie als Haustier zu den Menschen kam und wirft einen intimen Blick auf ein scheues Tier: durch neue unkonventionelle Kamerasysteme kann man den Gänsen ganz nahe sein und entdecken, dass sie den Menschen (5) \_\_\_\_\_ sind, als wir denken und zwar ganz anders als wenn wir jemandem nachrufen: „Du dumme Gans!“

<http://www.3sat.de/>

Prüfer		
1.	2	3
---	---	---
---	---	---
---	---	---

Punkte (max. 5)

**Text 4 (12 Punkte)**

Lesen Sie den Text und finden Sie die passenden Ergänzungen! Schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben in die Lücke im Text. Es gibt mehr Ergänzungen als Lücken. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte.

**SCHULE MARITIM**

**Im Klassenzimmer querweltein**

Von Carola Padtberg

**30 Jugendliche, 400 Eier und ein Kapitän: An Bord des Dreimasters „Thor Heyerdahl“ durchqueren Schüler den Atlantik. Mit dem schwimmenden Gymnasium kreuzen sie sieben Monate in der Karibik, schreiben Klausuren auf Deck und lernen, die Seekrankheit zu überstehen.**



Das neue Klassenzimmer von Nick Deimel ist fast 50 Meter lang und hat einen 400 PS starken Motor.  30 Schüler, vier Lehrer, sechs Matrosen, ein Kapitän und ein Bordarzt - das ist die Mannschaft der „Thor Heyerdahl“ für das Projekt „High Seas High School“, ein Austausch-Jahr auf hoher See.

Auf ihrem Törn werden die 15- bis 17-jährigen Schüler unter anderem in Costa Rica, Belize, Kuba und den Azoren festmachen und mehr als 13.000 Seemeilen zurücklegen. Auch Aufenthalte bei Gastfamilien und Ausflüge in den Dschungel sind geplant. In der Zwischenzeit geben vier Lehrer Unterricht an Bord, der etwas anders ausfällt als gewohnt:

Die Zeit auf See bedeutet auch manchen Verzicht. Bei der Überquerung des Atlantiks muss die Crew Süßwasser sparen – dann darf nur jeden dritten Tag geduscht werden.

Nachts schlafen die Schüler zu sechst in Kammern von sieben Quadratmetern in Doppelstockbetten und müssen sich absprechen, in welcher Reihenfolge sie aufstehen und sich anziehen wollen. Und sollte die 77 Jahre alte „Thor Heyerdahl“ in ein Unwetter geraten, können sich die Schüler nicht in die Kajüten zurückziehen sondern müssen als Seemänner auf Deck.

Für die Crew und die Schüler begann das Schuljahr auf See schon eine Woche vor dem Auslaufen: Sieben Tage verbrachte die Besatzung probeweise auf dem Schiff im Kieler Hafen. Allein 400 Eier und 14 Tonnen Wasser lud die Crew an Bord und verstaute kistenweise Proviant in dem vier Quadratmeter großen Gefrierschrank.

Dort sollen auch Tagebucheinträge entstehen, die von nun an in regelmäßigen Abständen im SchulSPIEGEL zu lesen sein werden.

Nachwuchs-Matrose Nick Deimel besucht eigentlich das Elite-Internat Schloss Salem am Bodensee und wurde durch die Thor-Heyerdahl-Crew des letzten Jahres auf das Projekt aufmerksam.  sagt der gebürtige Düsseldorfer. „Schon als ich die ersten Fotos sah, wurde mir klar: Das ist das Abenteuer, wonach du gesucht hast.“ Und um den Lernaspekt zu betonen, fügt er auf Latein hinzu: „Navigare necesse est, – Seefahrt tut Not. Der 16-jährige Heiner Eilers aus dem ostfriesischen Aurich ist dabei, weil er einen Tagebuchbericht von einem Mann las, der mit 18 Jahren allein um die Welt segelte.  meint Heiner und will sich durch den Highschool-Törn auf den Alleingang vorbereiten.

Prüfer		
1.	2	3
-----	-----	-----
-----	-----	-----
-----	-----	-----
-----	-----	-----

Prüfer		
1.	2	3

Die erste Nacht auf See verbrachten die Schüler im geschützten Eingang des Nord-Ostsee-Kanals, passierten in den folgenden Tagen die Nordsee, durchqueren nun den Englischen Kanal und nehmen Kurs auf die Kanarischen Inseln. Am 1. November laufen sie im ersten Zielhafen ein: in Santa Cruz auf Teneriffa. Bis dahin werden sie auch die ersten Seemans-Kniffe erlernt haben: (6) Spätestens dann werden sie auch gelernt haben, was die Ausdrücke „Reinschiff machen“ und „Potackendrehen“ auf Seemännisch beschönigen: Putzen und Kartoffeln schälen.

*Aus SPIEGEL Online*

Punkte (max. 12)			
------------------	--	--	--

### Ergänzungen:

- A „Sie haben mir in den höchsten Tönen von der Thor vorgeschwärmt“,
- B Aber zur Übernachtung stehen den Schülern geräumige, bequeme, modern eingerichtete Kajüten zur Verfügung.
- C Außerdem gelten strenge Regeln: Kopfhörer und Handys etwa sind auf Deck verboten, Laptops dürfen nur nach Genehmigung angeschaltet werden.
- D Wie man die Seekrankheit übersteht und sich in die Bordroutine einfindet, wie sie Segel setzen und bergen, Rudergehen und Navigieren.
- E „In Biologie sezieren wir frische Fische, in Physik berechnen wir die Wasserverdrängung, in Erdkunde und Deutsch werden Referate über die Länder gehalten, die wir bereisen“, erklärt Projektleiter Florian Schleswiger.
- F *Für sieben Monate hat der 15-Jährige den Pausenhof gegen das Achterdeck getauscht und wird nun auf der „Thor Heyerdahl“ auf den Weltmeeren unterwegs sein - einem Dreimast-Toppsegelschoner, der ihm in dieser Zeit als Zuhause und Schule dient.***
- G Während die Schüler dem Schiff einen neuen Anstrich von außen verpassten, wurde noch eine Kammer zur Bibliothek umgebaut, wo Bücher aufbewahrt, gelernt und an Computern gearbeitet werden kann.
- H „Genau das habe ich auch vor“,

<b>Leseverstehen – Punkte (max. 25)</b>			
---	--	--	--

### III. STRUKTUREN/WORTSCHATZ

Zeit: 20 Minuten. 20 Punkte.

#### Teil 1 (7 Punkte)

Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen. Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.

#### Verlierer 2006

Die Rote Liste der vom Aussterben bedrohten Arten ist im vorigen Jahr um (0) 530 Neuzugänge angewachsen. Damit sei die Zahl der Tier- und Pflanzenarten, die \_\_\_\_\_ (1) immer von der Erde zu verschwinden drohen, auf insgesamt 16119 angewachsen. So teilte der World Wide Fund For Nature (WWF) \_\_\_\_\_ (2) Mittwoch in Frankfurt am Main mit. \_\_\_\_\_ (3) den Neuzugängen ist in Naturschutzorganisation auch der Eisbär, dem \_\_\_\_\_ (4) die globale Erwärmung buchstäblich das Packeis unter den Tatzen wegschmelzt. Die Experten warnten, der Bestand könne \_\_\_\_\_ (5) derzeit zwanzig Tausend Tieren in den nächsten Jahren um weitere 30 Prozent zurückgehen. \_\_\_\_\_ (6) der WWF- Liste der „Verlierer 2006“ fanden sich auch der Braunbär, der Ostsee-Dorsch sowie der Finn- und Zwergwal. Als einen von den Gewinnern des Jahres hoben die Naturschützer den Seeadler hervor. Nach der Wiedervereinigung hätten die Raubvögel \_\_\_\_\_ (7) Ostdeutschland neue Jagdgebiete gefunden.

Prüfer		
1.	2	3
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—

Punkte (max. 7)			
-----------------	--	--	--

#### Teil 2 (5 Punkte)

Ergänzen Sie den folgenden Text, wobei Sie das angegebene Verb in der richtigen Form einsetzen. Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.

veröffentlichen	bringen	belegen	einsteigen	herunterhängen	zwingen
-----------------	---------	---------	------------	----------------	---------

#### Lieber schlecht gefahren, als gut gelaufen

Die Nachrichtenagentur hat einige witzige Polizeiberichte veröffentlicht (veröffentlichen). Oftmals \_\_\_\_\_ (8) ungewöhnliche Zwischenfälle die Beamten zum Schmunzeln (**bringen**). Im Kofferraum eines Autos hat die Regensburger Polizei ein 18-jähriges Mädchen entdeckt. Da die fünf regulären Sitzplätze bereits \_\_\_\_\_ (9), handelte die junge Frau nach dem Motto „Lieber schlecht gefahren, als gut gelaufen“ (**belegen**). Sie \_\_\_\_\_ (10) freiwillig in den Kofferraum \_\_\_\_\_ (10) (**einsteigen**). Dadurch \_\_\_\_\_ (11) das Wagenheck aber derart weit \_\_\_\_\_ (11), dass eine Streife

Prüfer		
1.	2	3
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—

aufmerksam wurde (**herunterhängen**). Nach einer Belehrung, dass diese Art der Fahrgastbeförderung unzulässig ist, \_\_\_\_\_ (12) die Passagierin zum Aussteigen \_\_\_\_\_ (12) (**zwingen**). Der 19-jährige Fahrer musste ein Warnungsgeld zahlen.

Prüfer		
1.	2	3
_____	_____	_____

Punkte (max. 5)	_____	_____	_____
-----------------	-------	-------	-------

**Teil 3 (8 Punkte)**

Ergänzen Sie den folgenden Lückentext. Verwenden Sie die angegebenen Wörter in der richtigen Form. Achten Sie darauf, dass es mehr Wörter als Lücken gibt! Ein Wort dürfen Sie nur einmal verwenden. Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.

<b>sich melden</b>	gern	denn	weil	der Tisch
schlimm	sein	enttäuscht	der Klassenraum	ständig
als	wenn	unser	die Tafel	kurz

**Hunger**

Während der Deutschstunde **meldete sich** ohne Vorwarnung Tims Magen. Er ignorierte sein Hungergefühl, aber nach und nach wurde es \_\_\_\_\_ (13). Das \_\_\_\_\_ (14) Knurren seines Magens kündigte keine Besserung an. Also musste sich Tim überlegen, wie er unbemerkt aus \_\_\_\_\_ (15) schlüpfen könnte. Nach \_\_\_\_\_ (16) Überlegen hatte er eine Idee. Unbemerkt rutschte er unter \_\_\_\_\_ (17) Tisch. Langsam krabbelte er auf allen Vieren Richtung Tür. Einige Mitschüler hatten diese Aktion bemerkt und verfolgten sie gespannt. Tim bemerkte dieses Interesse an seiner Aktion nicht, \_\_\_\_\_ (18) er hatte nur sein Ziel im Sinn. Doch \_\_\_\_\_ (19) er halb draußen war, schallte die Stimme von Frau Homann: „Tim, komm wieder rein!“ Für Tim brach eine Welt zusammen, so kurz vor dem Ziel war er gescheitert. Mit einem \_\_\_\_\_ (20) Gesicht kam Tim wieder in die Klasse und musste warten, bis es endlich zur Pause klingelte.

Prüfer		
1.	2	3
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Punkte (max. 5)	_____	_____	_____
-----------------	-------	-------	-------

<b>Strukturen/Wortschatz – Punkte (max. 20)</b>	_____	_____	_____
---	-------	-------	-------

## IV. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

**Zeit: 90 Minuten. 30 Punkte.**

Sie müssen **zwei Aufgaben** erfüllen: eine **E-Mail** (Teil 1) **und** einen **Aufsatz** (Teil 2) schreiben.

### Teil 1: E-Mail-Nachricht (10 Punkte)

Sie fahren für einen Monat nach Hamburg und suchen Unterkunft.

In der Zeitung haben Sie folgende Anzeige gelesen und sich Notizen gemacht.

Schauen Sie sich die Notizen an und schreiben Sie eine E-Mail-Nachricht an die Vermieterin!

Stellen Sie Fragen zu den notierten Punkten!

**Großes helles und ruhiges Zimmer (ca. 32 qm)**

in 2er WG preiswert zu vermieten.

**22149 Hamburg**

Badezimmer: **1**, Küche: **Einbauküche**, Etage: **1**

Haustiere: **nicht gestattet**

Das Zimmer ist in einem guten Zustand.

Alle lebensnotwendigen Bedürfnisse sind zu Fuß erreichbar.

Weitere Informationen per E-Mail:

[jessica.ledermann@yahoo.de](mailto:jessica.ledermann@yahoo.de)

- **Miete?**

- **1.8.2007 – 31.8.2007?**

- **möbliert?**

- **Telefon? Internetanschluss?**

**Beachten Sie bitte beim Schreiben folgende Hinweise:**

Vergessen Sie nicht **Anrede** und **Unterschrift**!

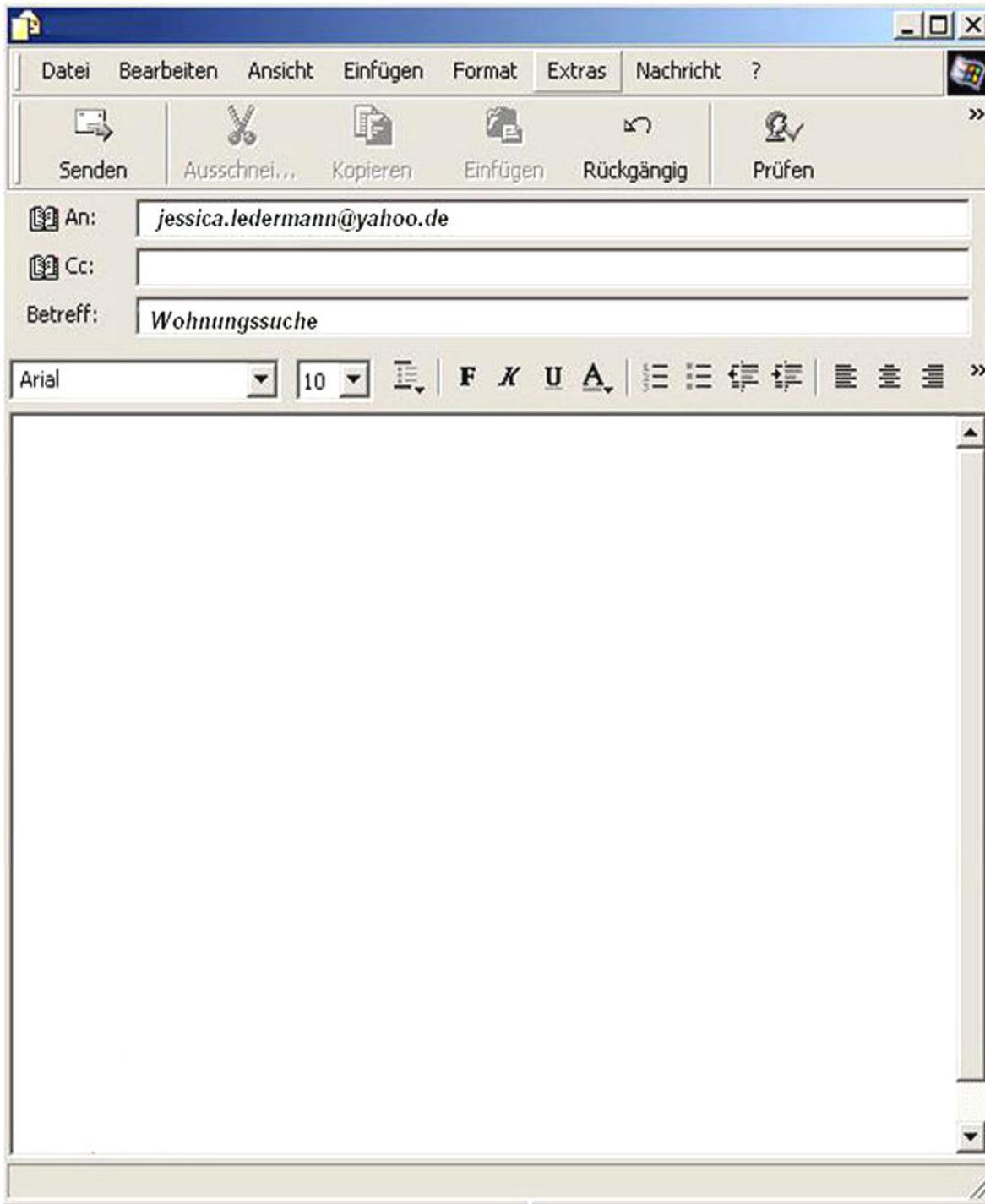
Unterschreiben Sie die Nachricht mit „**Vardenis Pavardenis**“ oder „**Vardenė Pavardenė**“

Schreiben Sie **70-80 Wörter**!

*Für Notizen*

*Für die Aufgabe*

Prüfer  
I. 2 3



**E-Mail-Nachricht**

	Kriterien	PUNKTE		
		max.	Prüfer 1	Prüfer 2
1	INHALT	3		
1.1	Inhaltliche und kommunikative Angemessenheit	2		
1.2	Kohärenz	1		
2	FORMALER AUFBAU	2		
2.1	Formaler Aufbau: Anrede, Schlussformel, Unterschrift	1		
2.2	Kohäsion	1		
3	SPRACHLICHE RICHTIGKEIT	5		
3.1	Wortschatz	2		
3.2	Morphologie und Syntax	2		
3.3	Rechtschreibung und Zeichensetzung	1		
<i>E-Mail-Nachricht-Punkte</i>		<b>10</b>		

**Teil 2: Aufsatz (20 Punkte)**

Wählen Sie **eine** der folgenden Varianten: **A** oder **B**!

**Variante A****Variante A**

Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema „**FERNSEHEN IN UNSEREM LEBEN**“. Beantworten Sie im Aufsatz die Frage: „**Wie ist der Einfluss des Fernsehens auf den Menschen?**“ Erörtern Sie dabei folgende inhaltliche Punkte:

- **Positives: Vorteile des Fernsehens.**
- **Negatives: Nachteile des Fernsehens.**
- **Fernsehen und ich.**

**Variante B****Variante B**

Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema „**WENN ICH VIEL ZEIT UND GELD HÄTTE...**“. Beantworten Sie im Aufsatz folgende Fragen:

- **Wie würde sich mein Leben verändern?**
- **Was würde ich machen? Warum?**
- **Was würde ich nicht machen? Warum?**

**Beachten Sie bitte beim Schreiben folgende Hinweise:**

*Beginnen Sie mit einer Einleitung!*

*Der Gedankengang muss logisch und einheitlich sein!*

*Fassen Sie zum Schluss Ihre Meinung kurz zusammen!*

*Führen Sie zu jedem Aspekt mindestens 2–3 Argumente/Beispiele an!*

*Schreiben Sie **210–220** Wörter!*

**Für Notizen**

A large, empty rectangular box with a thin black border, occupying most of the page. It is intended for the student to write their answers to the exam questions.



